



Notfallseelsorge



NOTFALLSEELSORGE
DES BISTUMS AUGSBURG



..... JAHRESBERICHT 2021 & 2022 & 2023

der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg

IMPRESSUM

Herausgeber: NOTFALLSELSORGE DES BISTUMS AUGSBURG

Kappelberg 1 | D-86150 Augsburg | Tel. 0821 / 31 66 27 21

Email: notfallseelsorge@bistum-augsburg.de | www.notfallseelsorge-augsburg.de

V.i.S.d.P. Sabrina Jehle

Konzeption und Text: Notfallseelsorge des Bistums Augsburg

Redaktion: Sabrina Jehle, Veronika Marten, Eleonora Marten, Sussan Al-Khatib, Christine Rothenfußer, Eva Wagner

Gestaltung: Veronika Marten | Produktion: Druckerei Wagner GmbH

BILDNACHWEISE

Helmut Beck: Seite 56, 57 | Caroline Brettschneider: Seite 52 | Stefanie Drewes: Seite 48 (links oben), 49 (oben)

Sabrina Jehle: Seite 15 (links, Mitte), 16 (rechts), 17 (links), 19 (links oben), 32 (rechts), 34, 41 (rechts unten)

Simone Kast: Seite 53 | Ralf Köhler: Seite 54, 55 | Monika Krawehl: Seite 11 | Martin Linder: Seite 4, 13 (rechts unten), 14 (links), 16 (links), 19 (rechts oben, unten), 26 (rechts), 27, 44, 45, 46, 47 (links), 48 (rechts oben, unten Mitte), 49 (unten)

Elina Marten: Seite 10 (rechts, unten links), 59 (oben), 60, 61 (oben), 63 | Eleonora und Sonja Marten: Titelbild / Umschlag, Seite 7 (links), 58 (oben), 65, 67 | Veronika Marten: Seite 9, 10 (oben links), 17 (rechts), 29, 59 (Mitte, unten links), 61 (unten), 62, 66 | Susanne Metz: Seite 48 (rechts unten) | Elmar Müller: Seite 51 | Christian Öxler: Seite 8 | Sina Pitschen: Seite 7 (rechts), 12, 14 (rechts), 20, 22, 25, 26 (links), 31, 32 (links), 33, 35, 44 (links oben), 46 (rechts), 48 (links unten), 58 (unten), 59 (unten rechts), 64 | Gabriele Prester: Seite 15 (rechts), 39 (links oben), 40 (links), 41, 47 (rechts), 48 (oben Mitte)

Jörg Reinhold: Seite 42, 43 | Elisabeth Schaber: Seite 13 (links unten) | Julian Schmidt (Bistum Augsburg – Pressestelle): Seite 13 (oben), 36, 37, 38, 39 (links unten, rechts) | Albert Schnatterer: Seite 40 (rechts)

INHALT

Vorwort » Leiter der Notfallseelsorge Martin Linder	04
Grußwort » Stellvertretender Leiter der Hauptabteilung II - Seelsorge Christian Öxler	08
Grußwort » Stellv. Sachgebietsleiterin E3 (Kriminalitätsbekämpfung) der Polizei Monika Krawehl	10
Neues aus dem Fachbereich » Verabschiedungen und Stabsübergabe	12
Neues aus dem Fachbereich » Das neue Leitungsteam	14
Neues aus dem Fachbereich » Umzug nach Augsburg	16
Grundqualifizierung » Neue Mindeststandards in der Psychosozialen Akuthilfe (PSAH)	18
Der Ausbildungsweg » Notfallseelsorger/in werden	20
Die Notfallseelsorgenden » Einsatzkräfte im Jahr 2023	22
Werbung » Wir suchen neue Notfallseelsorgende	24
Einblick » Wesentliches über die Notfallseelsorge	26
Statistik » Einsatzzahlen	28
Statistik » Einsatzarten	30
20. Bundeskongress Notfallseelsorge und Krisenintervention » Das neue Normal!?	32
Auszeiten für Notfallseelsorgende » Besinnungstage und Bergexerzitien	34
Fortbildung und Begegnung » Tage der Notfallseelsorge 2022 und 2023	36
Teilnehmende Tag der NFS 2023 » Collage aus den Fotos von Jörg Reinhold	42
Veranstaltungen » Monatsübersicht 2021	44
Veranstaltungen » Monatsübersicht 2022	46
Veranstaltungen » Monatsübersicht 2023	48
Aus den Systemen » Neues Notfallseelsorgesystem (System Günzburg)	50
Aus den Systemen » Katastrophenschutzübung (System Augsburg)	52
Aus den Systemen » Zwischen Kloster und Naturfriedhof (System Unterallgäu)	54
Aus den Systemen » Infoveranstaltung Disco-Fieber (Systeme Neuburg-Schrobenhausen und Augsburg)	56
Interview » Aus der Sicht einer Familie: Kinder einer Notfallseelsorgerin	58
Interview » Aus der Sicht einer Familie: Ehemann einer Notfallseelsorgerin	60
In dankbarer Erinnerung » Die Verstorbenen der Notfallseelsorge	62
» Ausblick auf 2024	64
Unterstützen Sie die Notfallseelsorge durch eine Spende!	66



Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten drei Jahre waren geprägt von mehreren herausfordernden Krisen: der Corona-Pandemie, der Wirtschaftskrise, der Energiekrise und von schweren Konflikten – denken wir nur an den Ukraine-krieg. Viele Menschen sind mittel- oder auch unmittelbar von diesem Dauerkrisenzustand betroffen. Unser Leben folgt einer neuen Normalität, vieles ist nicht wie zuvor.

Tragische Ereignisse, wie plötzliche Todesfälle, Unfälle oder Naturkatastrophen können für die Betroffenen (auch) durch die oben genannten „Verstärker“

in besonderer Form zur Herausforderung werden. Die Notfallseelsorge ist hierbei ein wichtiger Dienst, um den betroffenen Menschen nicht nur beizustehen, das Leid mit ihnen gemeinsam auszuhalten, sondern auch in achtsamer Weise Halt zu geben und eine adäquate psychosoziale Unterstützung für sie zu leisten.

Die Zahl der Einsätze ist seit Jahren auf einem konsequent hohen Niveau. Dies liegt u.a. daran, dass zum einen der Dienst der Notfallseelsorge immer bekannter wird. Zum anderen aber sicher auch an den vielen positiven Rückmeldungen betroffener Menschen: In dieser schweren Stunde – da war jemand für mich da. Die Notfallseelsorge.

„Ich bin überzeugt, dass in den letzten Jahren, auch mit Blick auf die persönlichen Auswirkungen der vielen Krisen, die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in vielerlei Hinsicht über sich selbst hinausgewachsen sind.“

Ich bin überzeugt, dass in den letzten Jahren, auch mit Blick auf die persönlichen Auswirkungen der vielen Krisen, die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in vielerlei Hinsicht über sich selbst hinausgewachsen sind. Als Leiter der Notfallseelsorge möchte ich allen Notfallseelsorgenden von Herzen für ihren wertvollen Dienst danken! Auch allen, die unseren Seelsorgenden „den Rücken freihalten“, wie etwa der Ehefrau, die ihrem Mann nachts das Auto aus der Garage fährt, während er seine Einsatzkleidung anzieht. Ein Familienmitglied zu haben, das Mitglied einer Einsatzorganisation ist, bedeutet auch den Dienst mitzutragen, zeitlich, organisatorisch und auch auf andere Weise. Vielen Dank euch allen, die ihr diesen Dienst mittragt und unterstützt. Vielen Dank auch für jedes Gebet! Ihr tragt „das neue Normal“ mit!

◀ Das neue Normal ▶ – in Aus- und Fortbildung

Sicher hat die Ausbildung zum Notfallseelsorgenden in der Diözese Augsburg seit vielen Jahren einen sehr hohen Stellenwert. Durch die Umsetzung der neuen Mindeststandards (von 2021) versprechen wir, das Leitungsteam, uns eine noch praxisorientiertere und fachlich vertiefendere Ausbildung. Der hohe Ausbildungsstand soll damit nicht nur gehalten, sondern noch weiter angehoben werden. Auch der Fortbildungsbereich wird ständig qualitativ weiterentwickelt

und ausgebaut. Es gilt „Schritt zu halten“ mit „dem neuen Normal“ und den damit auftretenden Herausforderungen. Die Notfallseelsorge des Bistums Augsburg soll weiter Leuchtturm und Orientierungspunkt sein.

◀ Das neue Normal ▶ – das neue Leitungsteam

Im Jahr 2022 vollzog sich ein Wechsel im Leitungsteam. Das neue Leitungsteam mit Martin Linder als Leiter, Sina Pitschen als stellvertretende Leiterin und Sabrina Jehle als Diözesanreferentin hat sich Leitthemen gewählt, die Schwerpunkte ihrer Arbeit bilden sollen: Achtsamkeit, Seelsorge und Kommunikation.

.....

Im Jahr 2022 vollzog sich ein Wechsel im Leitungsteam. Das neue Leitungsteam mit Martin Linder als Leiter, Sina Pitschen als stellvertretende Leiterin und Sabrina Jehle als Diözesanreferentin...

.....

Die Schwerpunkte lassen sich u.a. im Veranstaltungsangebot erkennen. Hier werden z.B. besinnliche Einkehrtage im Kloster und Bergexerzitien beworben.

Besonderes Highlight im Veranstaltungsbereich war der gemeinsame Fortbildungstag mit der Krisenseelsorge im Schulbereich im Jahr 2023 mit dem Referenten Professor Dr. Harald Karutz zum Thema „Notfallsituationen im schulischen Kontext“. Hierbei lag der Schwerpunkt vor allem auf den Themen Schnittstellen- und Zusammenarbeit.

◀ Das neue Normal ▶ – Mitwirkende im Katastrophenschutz

Die Notfallseelsorge kann als mitwirkende Organisation im Katastrophenschutz angesehen werden. Dies bedeutet, sich auf Lagen vorzubereiten, die über einen längeren Zeitraum andauern und sich in einer „umfangreichen Größendimension“ darstellen. In diesem Bereich stehen wir, auch durch die Erfahrungen der Einsätze aus den letzten Jahren, nicht mit leeren Händen da. Umfangreiche Stabsarbeit hat uns während der Corona-Pandemie geholfen, notwendiges Einsatzmaterial und eine Schutzausrüstung für alle Einsatzkräfte bereit zu stellen. Digitale Funkgeräte unterstützen unsere Kommunikation in Einsätzen, ergänzt werden sie in den kommenden Jahren durch Geräte des BOS-Funks. Zunehmend mehr Einsatzkräfte stellen sich in den Dienst einer Gebietskörperschaft, als Leiter PSNV und Fachberater PSNV. Eine wichtige Aufgabe, um komplexe Einsatzlagen bewältigen zu können.

◀ Das neue Normal ▶ – zuverlässige Kooperationspartner

Die Notfallseelsorge hat in den letzten Jahren weitere Kooperationspartner hinzugewonnen. Das Netzwerk hin zu Organisationen, Abteilungen, Fachbereichen und fachlichen Angeboten wurde stets erweitert. Zunehmend mehr Schnittstellen im Bereich der mittelfristigen Notfallnachsorge helfen uns, den betroffenen Menschen immer passgenauere Hilfestellungen anbieten und individuelle Bedürfnisse berücksichtigen zu können. Dafür sind wir sehr dankbar!

Besonders dankbar sind wir auch allen anderen Trägern der Psychosozialen Notfallversorgung, mit denen wir in den letzten Jahren zusammengearbeitet haben – ganz im Dienst der Menschen. Ein weiterer herzlicher Dank gilt den Kräften der neu gebildeten Polizeilichen Betreuungsgruppe (PBG), die in größeren Lagen die wichtige Schnittstelle hin zur Polizei bildet.

Viel Freude beim Lesen des Dreijahresberichts wünscht



Martin Linder,
Leiter der Notfallseelsorge



.....
"Die Notfallseelsorge hat in den letzten
Jahren weitere Kooperationspartner
hinzugewonnen.

Dafür sind wir sehr dankbar!"
.....





Liebe Leserinnen und Leser,

Verschwendung ist Programm!

Etwas provokativ beginne ich mein Grußwort.

Erinnerung...

Ich erinnere mich gerne an meine Ausbildungszeit zurück und wie wertvoll ich die Zeiten empfunden habe, in denen ich für andere Menschen Zeit haben durfte – ältere, einsame Menschen, Menschen mit vielen Fragen ans Leben – und ich hatte dafür Dienstzeit zur Verfügung, in der ich da sein, zuhören und antworten durfte. Ich sehe es als Privileg an, Zeit für Menschen, die eine

Not haben oder einfach nur menschliche Wärme/Dasein brauchen, verschwenden darf. „Ich halte dir jetzt einfach mal die Hand.“

Verschwendung...

Sie, liebe Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger, sind für mich solche Menschen, die mit einer hohen Professionalität in Extremsituationen einfach da sind und Menschen in ihrer jeweiligen Notlage (unter-)stützen. Oft sind es aussichtslose Situationen, in denen das Gefühl aufkommt, ohne Halt zu sein und alle Antworten auf die „Warum-Fragen“ laufen ins Leere.

Sie, liebe Seelsorgende, verschwenden Ihre Zeit: Sie schweigen mit den betroffenen Personen, helfen Trauer und Schmerz auszuhalten und halten einfach die Hand.

Dienst...

Sie haben dafür einen „Dienstauftrag“ bekommen, ob haupt- oder ehrenamtlich. Sie nehmen diesen Dienst, der alles andere als selbstverständlich ist und der eine gefestigte psychische und körperliche Konstitution voraussetzt, an und Sie nehmen ihn sehr ernst. Sie sind da, unmittelbar, wenn Sie gebraucht werden. Die Ruhe und Klarheit, die Sie an den Ort des Geschehens mitbringen, ist es, die in diesen Situationen hilft, wieder festen Boden spüren zu dürfen.

Ricarda Huch hat einmal geschrieben „Liebe ist das einzige, das wächst, indem wir es verschwenden.“ Ich glaube, dass dieser Satz auch für die verschenkte Zeit zutrifft. Die Zeit fühlt sich leichter und bedeutungsvoller an, wenn wir sie für andere „verschwenden“, wenn wir sie einsetzen, um das Leben miteinander zu teilen. Das kann in den schönsten Momenten sein, aber auch an den Wendepunkten im Leben eines Menschen, in denen die Verzweiflung besonders groß ist.

Vergelt's Gott...

Von Herzen danke ich allen Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Notfallseelsorge für diesen wertvollen Dienst, den Sie tun und sage ein großes Vergelt's Gott für Ihr Engagement, das Sie den Menschen in ihren jeweiligen Nöten entgegenbringen.

Danke, dass Sie Ihre Zeit für andere liebevoll verschwenden, um damit Wunden zu heilen.



Christian Öxler,
Stv. Leiter der Hauptabteilung Seelsorge



.....
„Die Zeit fühlt sich leichter und bedeutungsvoller an, wenn wir sie für andere “verschwenden”, wenn wir sie einsetzen, um das Leben miteinander zu teilen.“
.....





.....
„In der Notfallseelsorge des
Bistums Augsburg hat die Poli-
zei einen langjährigen, stabilen
Begleiter im Bereich dieser be-
lastenden Einsätze gefunden.“
.....



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

die Zusammenarbeit mit der Notfallseelsorge im Bereich von polizeilichen Einsatzanlässen ist eingespielt und bewährt. In diesem Zusammenspiel gelingt es der Polizei zusammen mit der Notfallseelsorge, die für die Betroffenen hochbelastenden Situationen zu bewältigen und gleichzeitig den Bedürfnissen der Betroffenen Rechnung zu tragen. In der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg hat die Polizei einen langjährigen, stabilen Begleiter im Bereich dieser belastenden Einsätze gefunden.

Seit November 2021 gibt es nun im Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben Nord die sogenannte Polizeiliche Betreuungsgruppe (PBG). Die Aufgabe dieser neu gebildeten Aufrufereinheit, die aus besonders geschulten Kolleginnen und Kollegen des gesamten Präsidialbereichs besteht, ist es im Bereich größerer Polizeieinsätze die Schnittstelle zwischen den von der Notfallseelsorge betreuten Betroffenen und der laufenden, oft für Außenstehende sehr unübersichtlichen polizeilichen Einsatzstruktur zu bilden. Aufgaben der PBG sind hier unter anderem das Schützen einer durch den Rettungsdienst eingerichteten Akutbetreuungsstelle, die Weitergabe gesicherter Erkenntnisse zum Ereignis,



sowie die Information der Opfer und Angehörigen über das weitere polizeiliche Vorgehen.

Im Jahr 2022 war die PBG insgesamt 13-mal im Einsatz. Einsatzschwerpunkt war hier die Betreuung von Opfern und Angehörigen nach Kapitaldelikten. Die Zusammenarbeit mit der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg lief vorbildlich und war von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Dafür möchte ich mich als verantwortliche Einsatzleiterin der polizeilichen Betreuungsgruppe ganz herzlich bedanken.

Ihre

Monika Krawehl
Stellv. Sachgebietsleiterin E3 (Kriminalitätsbekämpfung)



Martin Linder verabschiedet sich von Stefanie Drewes.

Über Jahrzehnte hinweg leiteten Diakon Dr. Edgar Krumpen und seine Stellvertreterin Stefanie Drewes die Notfallseelsorge im Bistum Augsburg und setzten sich für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) ein. Unter anderem bauten sie den Fachbereich systematisch auf, erweiterten die persönliche Schutzausrüstung der Einsatzkräfte entsprechend der Einsatzlagen, bildeten neue Notfallseelsorgende aus und boten viele Fortbildungen für die Einsatzkräfte an. Die Digitalisierung des Fachbereichs trieben sie mit dem Raphaelportal voran, das seitdem u.a. der Einsatzberichtserstellung, der Veranstaltungsverwaltung und der Großschadenslagen-Koordination dient.

Im Jahr 2022 beendeten sie nun ihren Dienst in der Leitung der Notfallseelsorge: Die Pastoralreferentin Stefanie Drewes trat zum 1. Februar 2022 in den Ruhestand ein und fährt seitdem Einsätze als ehrenamtliche Notfallseelsorgerin im System Augsburg. Zum 30. Juni 2022 verließ Diakon Dr. Edgar Krumpen die Notfallseelsorge, um die deutschsprachige katholische Gemeinde in Seoul, Südkorea, zu leiten.

Im Rahmen der Tage der Notfallseelsorge im Januar und im Juli 2022 verabschiedeten die Notfallseelsorgenden des Bistums die beiden und dankten ihnen für ihren jahrelangen, unermüdlichen, zielstrebigem und liebevollen Einsatz für den Fachbereich der Notfallseelsorge.



Diakon Dr. Edgar Krumpfen übergibt die Leitung an Diakon Martin Linder.



Das neue Leitungsteam:
Sabrina Jehle, Diakon Martin Linder und Sina Pitschen

Mit der Verabschiedung des bisherigen Leiters der Notfallseelsorge erfolgte die Stabsübergabe von Diakon Dr. Edgar Krumpfen an den neuen Leiter Diakon Martin Linder, der seit dem 1. Juli 2022 mit seiner stellvertretenden Leiterin Sina Pitschen, beide bisher schon im Leitungsteam, und der Diözesanreferentin Sabrina Jehle die Notfallseelsorge leitet.



Abschied und Neubeginn gab es auch im Sekretariat der Notfallseelsorge. Die langjährige Mitarbeiterin Lisa Schaber, die seit dem 1.4.2017 das Team mit ihrer liebevollen Art bereicherte, wurde im Sommer 2023 in den Ruhestand verabschiedet.



Seit Mitte August 2023 verstärkt die neue Sekretärin Sieglinde Morawetz das Notfallseelsorgebüro in Augsburg in Zusammenarbeit mit Helga Wagner, die seit vielen Jahren dort tätig ist.

NEUES AUS DEM FACHBEREICH » Das neue Leitungsteam

Diakon Martin Linder

Leiter der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg
Notfallseelsorger im System Unterallgäu

Martin, warum bist du gern Notfallseelsorger?

Notfallseelsorger zu sein, macht mir sehr viel Freude und ist ein zutiefst diakonischer Dienst.



In welchen Momenten ist Martin besonders glücklich?

Alexandra Linder (Ehefrau) über Martin:
Martin ist glücklich, wenn er auf den Spuren Jesu unterwegs ist.

Sina Pitschen

Stellvertretende Leiterin der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg
Notfallseelsorgerin im System Augsburg

Sina, warum bist du gern Notfallseelsorgerin?

Ich bin gern Notfallseelsorgerin, weil ich es wichtig finde (als Gesellschaft und vor allem als Kirche) das Thema Tod und Krisen nicht totzuschweigen, sondern sprach-, handlungs-, und gestaltungsfähig zu sein – professionell und bedürfnisorientiert, stets den ganzen Menschen im Blick.



In welchen Momenten ist Sina besonders glücklich?

Adrian Pitschen (Ehemann) über Sina:

Sina ist ganz besonders glücklich auf Achse zu neuen, unbekannten Orten und Kulturen, um diese mit mir und unseren Kindern zu erkunden.

Sabrina Jehle

Diözesanreferentin der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg
Systemleiterin und Notfallseelsorgerin im System Augsburg

Sabrina, warum bist du gern Notfallseelsorgerin?

Ich bin gern Notfallseelsorgerin, weil ich hier meinem Herzensanliegen – der Seelsorge – nachgehen, meinen Glauben leben, anderen eine Stütze sein kann und durch die Begegnungen mit den Menschen dabei selbst beschenkt werde.



In welchen Momenten ist Sabrina besonders glücklich?

Martin Sommerreißer (Verlobter) über Sabrina:

Sabrina ist glücklich, wenn sie mit mir zusammen die Welt entdecken kann – egal ob per Fahrrad, Auto, Zug, Schiff, Flugzeug oder auf Fernreisen – sie genießt dabei die Natur, das Entdecken fremder Kulturen und das Kennenlernen anderer Menschen.

NEUES AUS DEM FACHBEREICH » Umzug nach Augsburg



Diözese Augsburg KdöR
FB Notfallseelsorge
Kappelberg 1
86150 Augsburg

Um die Dienstwege kürzer zu halten, folgte das Leitungsteam der Notfallseelsorge dem Angebot der Seelsorgeamtsleitung des Bistums Augsburg. Im Januar 2023 zogen die Büros und damit der Sitz der Notfallseelsorge vom Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn nach Augsburg ins Haus St. Ulrich.

Dort ist die Notfallseelsorge nun bei den Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Seelsorgefachbereiche im 2. Stock in vier Büros zu finden. Dadurch änderte sich die Adresse des Fachbereichs und die Kontaktdaten der Mitarbeitenden.



Funktion		Raum	E-Mail	Telefonnummer
Sekretariat	Helga Wagner Sieglinde Morawetz	A211	notfallseelsorge@bistum-augsburg.de	0821 / 31 66 - 27 21
Leiter	Diakon Martin Linder	A208	martin.linder@bistum-augsburg.de	0821 / 31 66 - 27 10
Stellv. Leiterin	Sina Pitschen	A208	sina.pitschen@bistum-augsburg.de	0821 / 31 66 - 27 11
Diözesanreferentin	Sabrina Jehle	A209	sabrina.jehle@bistum-augsburg.de	0821 / 31 66 - 27 12

GRUNDQUALIFIZIERUNG » Neue Mindeststandards in der Psychosozialen Akuthilfe (PSAH)

Um in der Notfallseelsorge mitarbeiten zu können, braucht es neben der persönlichen Eignung eine theoretische und praktische Ausbildung. Alle PSNV-B-Anbieter (Notfallseelsorge, Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst und weitere) bilden hierfür nach den sogenannten Mindeststandards in der Psychosozialen Akuthilfe (PSAH) der Landeszentralstelle PSNV in Bayern aus. Seit dem 10.10.2021 bzw. nach einer Übergangsfrist (01.10.2022) gelten nun bundesweit die neuen Mindeststandards.

Dies hatte zur Folge, dass sich das neue Leitungsteam der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg (Diakon Martin Linder, Sina Pitschen, Sabrina Jehle) in das Curriculum der neuen Vorgaben einarbeitete, bestehende Lehrinhalte überarbeitete und neue Lehrinhalte für die künftigen Notfallseelsorgenden didaktisch aufbereitete.

Von Januar bis Mai 2023 ließen sich an sechs Wochenenden (jeweils freitags und samstags) in Kempten 23 neue Notfallseelsorgende anhand folgender Lernfelder theoretisch ausbilden:

- » 1 Einführung in die Grundlagen der Psychologie
- » 2 Zusammenarbeit der PSAH mit BOS
- » 3 Tod und Trauer in Kultur und Religion
- » 4 Suizid
- » 5 Psychopathologie und Psychotherapie
- » 6 Kommunikation
- » 7 Inklusiver Umgang mit Menschen im Einsatz
- » 8a Interpersonelle Auseinandersetzung mit dem Thema Krise
- » 8b Selbstfürsorge
- » 8c Eigenschutz
- » 9 Recht
- » 10 Theoretisches Konzept eines PSAH-Einsatzes
- » 11 Handeln in unterschiedlichen Einsatzsituationen (Trainingsteil)
 - + spezifische Themen der Notfallseelsorge, z. B. christliche Abschiednahmen, Theodizee-Frage



DER AUSBILDUNGSWEG » Notfallseelsorger/in werden

An die theoretische Grundqualifizierung, die sogenannte erste Ausbildungsphase, schließt sich die Hospitationsphase, die zweite Ausbildungsphase, an.

Welchen Ausbildungsweg die neuen Notfallseelsorgenden durchlaufen, wird in der dargestellten Übersicht veranschaulicht.



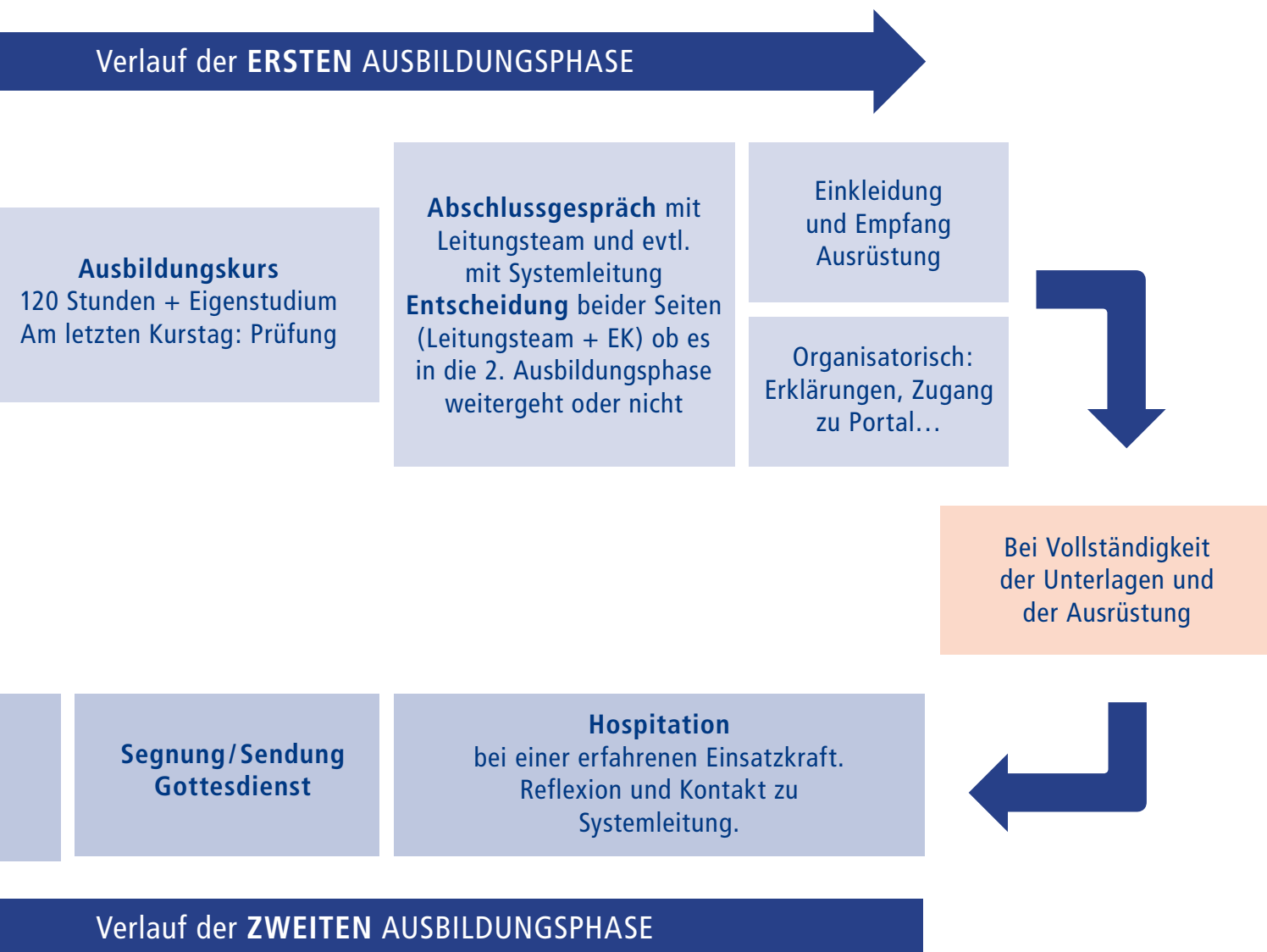
Gespräch
mit Systemleitung

Gespräch
mit Leitungsteam

**Beauftragung +
PSNV Ausweis**

Hospitationsende im Einklang
von Systemleitung und Einsatzkraft.
Teilnahme an Supervision, Teamtreffen
und Veranstaltungen

..... Der Ausbildungsweg neuer Notfallseelsorgenden





Was wäre die Notfallseelsorge nur ohne ihre Einsatzkräfte?

Der Fachbereich der Notfallseelsorge ist dankbar, dass sich so viele Notfallseelsorgende für Menschen in belastenden Situationen einsetzen und Stunden um Stunden vor Ort sind, um die ersten Schritte der Trauer mit ihnen zu gehen. Durch die Einsatzkräfte der Notfallseelsorge ist Kirche 24 Stunden und 7 Tage die Woche für unsere Gesellschaft erreichbar, vor allem dann, wenn es besonders wichtig ist, dass jemand zur Seite steht und man nicht allein ist: in den ersten Stunden nach einem potenziell traumatisierenden Ereignis.

Im Jahr 2023 stellten sich 245 Einsatzkräfte in den Dienst der Notfallseelsorge. Im Alter zwischen Mitte 20 und Mitte 70 decken sie in einem Schichtsystem

zusammen mit Kriseninterventionsteams des Bayerischen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfall-Hilfe, des Malteser-Hilfsdienstes u.a. (regional verschieden) die Dienstpläne ab. So kann sichergestellt werden, dass die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) jederzeit erreichbar ist, wenn Menschen psychosoziale Begleitung brauchen.

Besonders dankbar ist der Fachbereich für die 198 ehrenamtlichen Notfallseelsorgenden aus unterschiedlichsten Berufs- und Tätigkeitsfeldern. Großer Dank gilt auch den 48 hauptamtlichen Notfallseelsorgenden, die außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit im Namen der Notfallseelsorge im Einsatz sind.

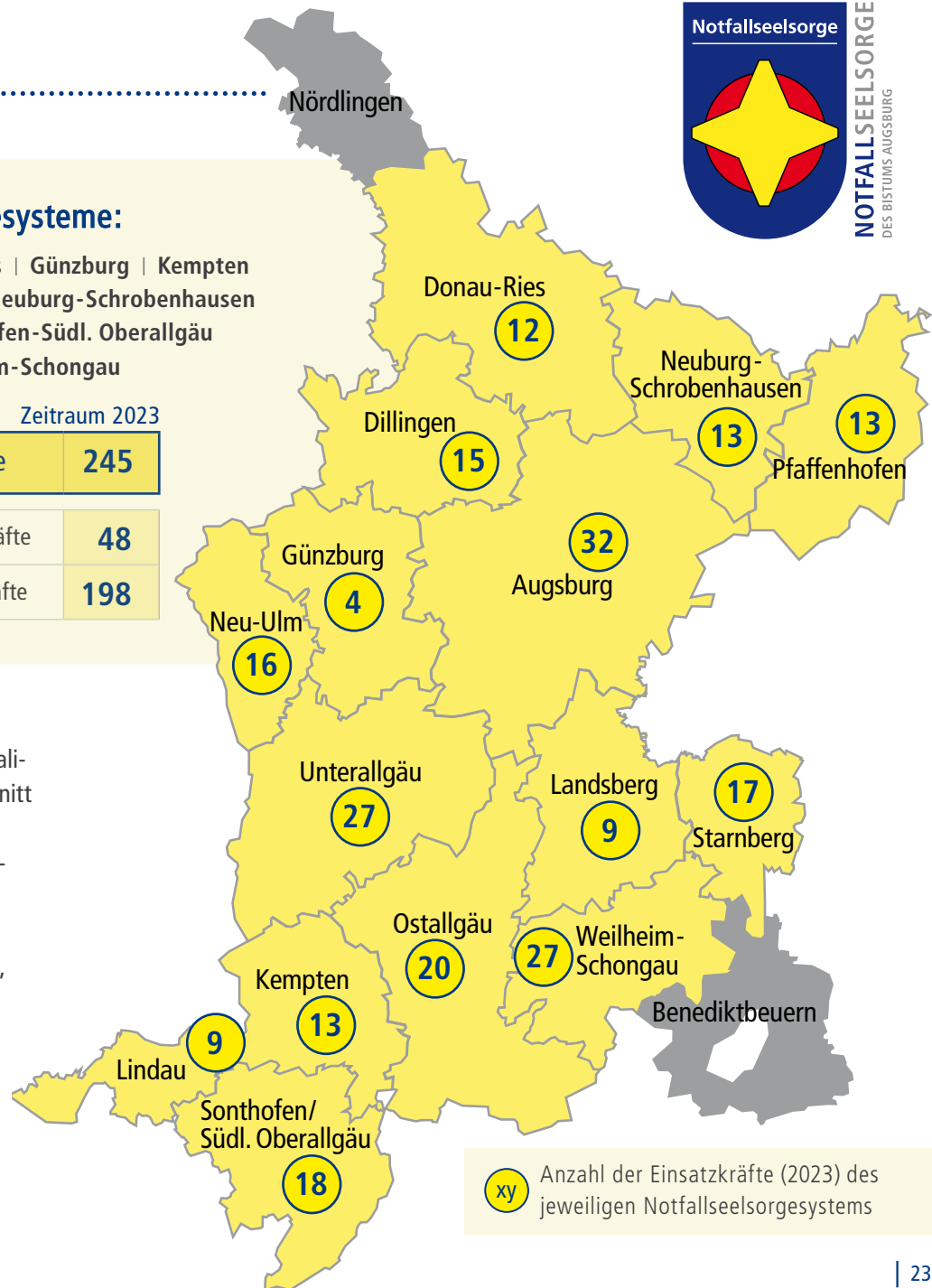
Unsere 15 Notfallseelsorgesysteme:

Augsburg | Dillingen | Donau-Ries | Günzburg | Kempten
Landsberg | Lindau | Neu-Ulm | Neuburg-Schrobenhausen
Ostallgäu | Pfaffenhofen | Sonthofen-Südl. Oberallgäu
Starnberg | Unterallgäu | Weilheim-Schongau

Zeitraum 2023

Einsatzkräfte aller NFS-Systeme	245
Zahl der Hauptamtlichen Einsatzkräfte	48
Zahl der Ehrenamtlichen Einsatzkräfte	198

Beim jährlich stattfindenden Grundqualifizierungskurs lassen sich im Durchschnitt zwischen 20-30 Personen ausbilden, um sich anschließend als Notfallseelsorgende in den Dienst für die Menschen zu stellen. Der Fachbereich ist zugleich zuversichtlich und hofft, dass sich auch in den kommenden Jahren weiterhin viele Menschen qualifizieren und somit die Zahl an Notfallseelsorgenden wächst, um die Fülle an Einsätzen bewältigen und so Menschen in Not beistehen zu können.



xy Anzahl der Einsatzkräfte (2023) des jeweiligen Notfallseelsorgesystems

- » bei Kursbeginn mind. 23 und höchstens 65 Jahre alt
- » Bereitschaft längerfristig bei der Notfallseelsorge mitzuarbeiten
- » physische und psychische Belastbarkeit
- » Teamfähigkeit
- » soziale Kompetenz
- » persönliche Reife
- » Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- » Offenheit und Achtung anderer Weltanschauungen und Glaubensüberzeugungen

Du suchst eine verantwortungsvolle
Aufgabe, die dich erfüllt?

Du möchtest **Menschen**
in Not beistehen?

Du erfüllst
folgendes Profil?

Wir suchen genau dich! Werde Notfallseelsorgerin oder Notfallseelsorger!

**Komm in unser
starkes Team!**



NOTFALLSEELSORGE
DES BISTUMS AUGSBURG



Jährlicher Kursstart im Januar | Melde dich bei Interesse im Büro der Notfallseelsorge:
notfallseelsorge@bistum-augsburg.de | 0821/3166-2721

EINBLICK » Wesentliches über die Notfallseelsorge



DIE NOTFALLSEELSORGE DES BISTUMS AUGSBURG



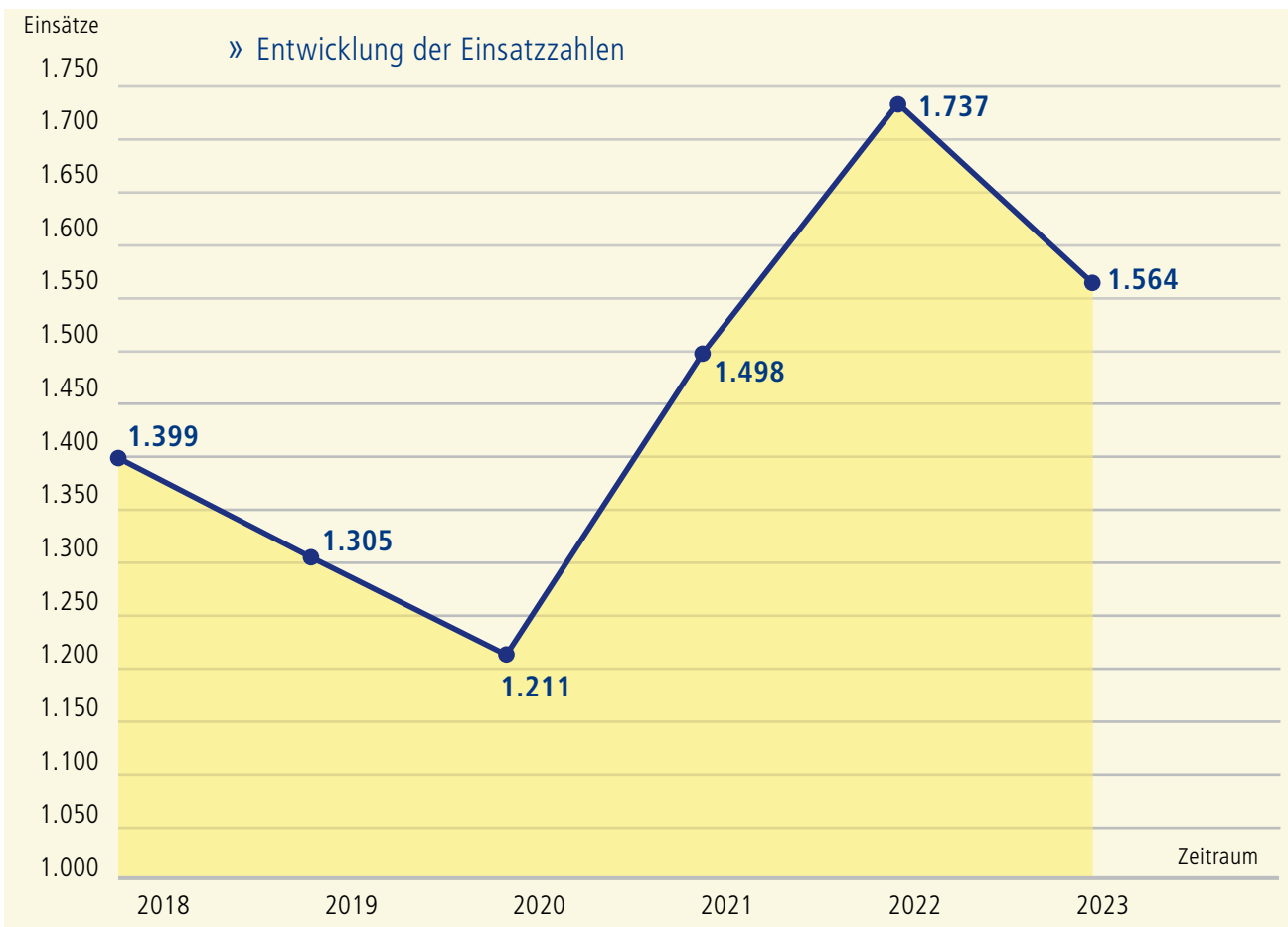
- » hat 250 Einsatzkräfte
- » besteht aus 15 Systemen (Regionen, in denen es Notfallseelsorgeteams gibt)
- » erfüllt den Auftrag Christi, Menschen in Not beizustehen
- » arbeitet ökumenisch
- » steht Menschen aller Glaubensüberzeugungen oder Weltanschauungen zur Verfügung
- » wird von den Integrierten Leitstellen alarmiert
- » arbeitet im Einsatz und darüber hinaus mit anderen Einsatzorganisationen (Notärzte, Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei, Kriseninterventionsdienste, ...) zusammen
- » bietet ein großes Fortbildungsangebot für alle pastoralen Berufsgruppen sowie für ehrenamtliche Interessenten an
- » arbeitet mit der Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst sowie der Polizeiseelsorge zusammen
- » berät und unterstützt andere Seelsorgerinnen und Seelsorger, die Menschen in akuter Not beistehen
- » ist vernetzt mit der Krisenseelsorge im Schulbereich (KiS) und der Kontaktstelle Trauerbegleitung
- » ist Mitglied im Traumahilfe Netzwerk Augsburg & Schwaben e.V.



STATISTIK » Einsatzzahlen

Bedingt durch die Corona-Pandemie erreichten im Jahr 2020 die Einsatzzahlen einen Tiefpunkt. Aufgrund fehlender Schutzausrüstung während des 1. Lockdowns war ca. 6 Wochen lang nur eine telefonische Beratung möglich. Der Tiefstand wurde durch stetig steigende Einsatzzahlen abgelöst und die Statistik erreichte einen Höhepunkt im Jahr 2022. Noch nie verzeichnete die Notfallseelsorge des Bistums Augsburg ein so hohes Einsatzaufkommen. Im Jahr 2023 ist erneut ein Rückgang der Einsatzzahlen in

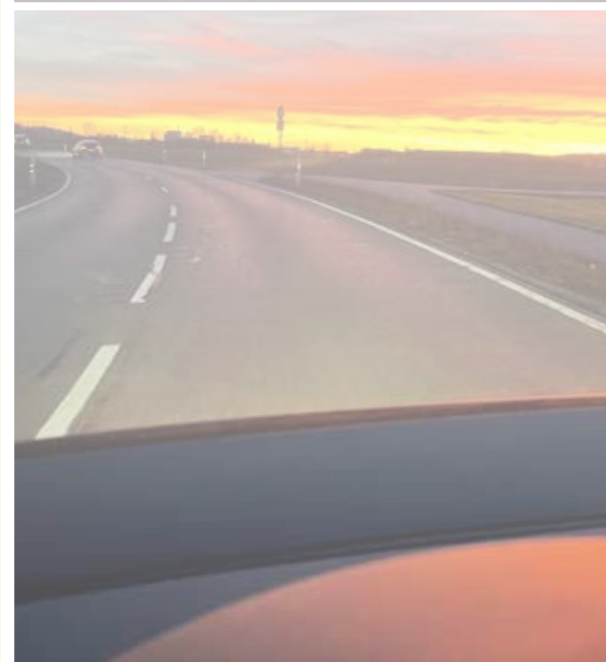
unserem Bistum zu erkennen. Im Gespräch mit der Integrierten Leitstelle Augsburg stellte sich heraus, dass nicht nur im einsatzstärksten Notfallseelsorgesystem (Augsburg) die Einsatzzahlen zurückgehen, sondern insgesamt die Einsatzzahlen des Rettungsdienstes im Leitstellengebiet Augsburg rückläufig sind. Addiert man die Einsatzstunden aller Notfallseelsorgenden des Bistums im Jahr 2023, so waren wir mehr als 182 Tage – also exakt ein halbes Jahr – nonstop für Menschen in Not im Einsatz.



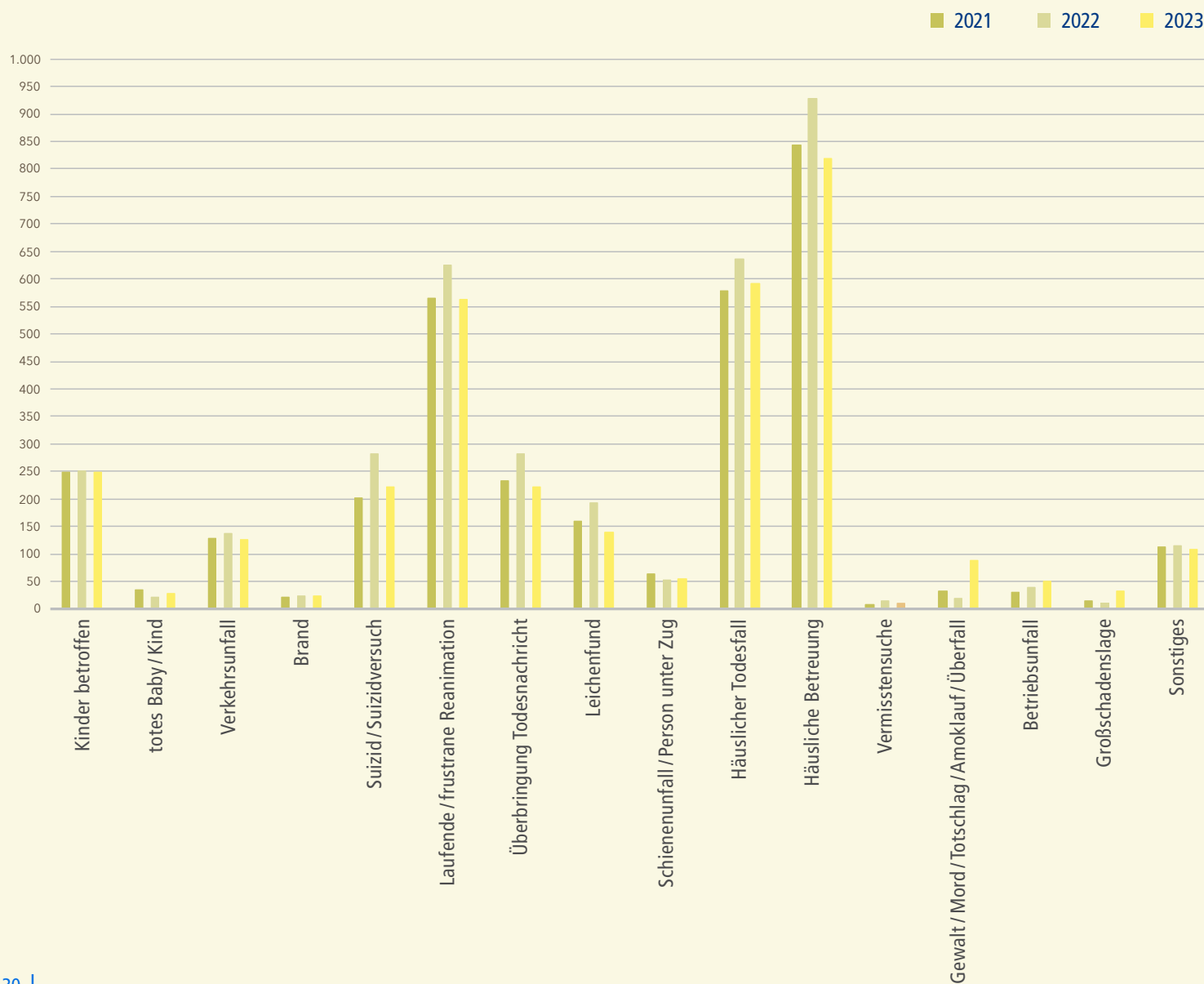
» EINSÄTZE

Zeitraum	2021	2022	2023
NFS - System	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Augsburg	478	458	392
Dillingen	83	77	113
Donau-Ries	86	88	44
Günzburg	0	1	21
Kempten	85	100	96
Landsberg	85	104	74
Lindau	9	28	36
Neu-Ulm	90	142	110
Neuburg-Schrobenhausen	87	117	138
Ostallgäu	90	103	100
Pfaffenhofen	31	25	29
Sonthofen - Südl. Oberallgäu	26	52	47
Starnberg	92	146	108
Unterallgäu	184	205	165
Weilheim/Schongau	72	91	91

Einsätze aller Systeme	1.498	1.737	1.564
Zahl der Mitarbeitenden	232	241	245
Durchschnittliche Einsatzdauer	2,95 Std.	2,85 Std.	2,8 Std.
Einsatzdauer insgesamt	4.487,0 Std.	4.984,75 Std.	4.388,25 Std.
Gefahrene Kilometer	54.403 km	63.051 km	53.987 km



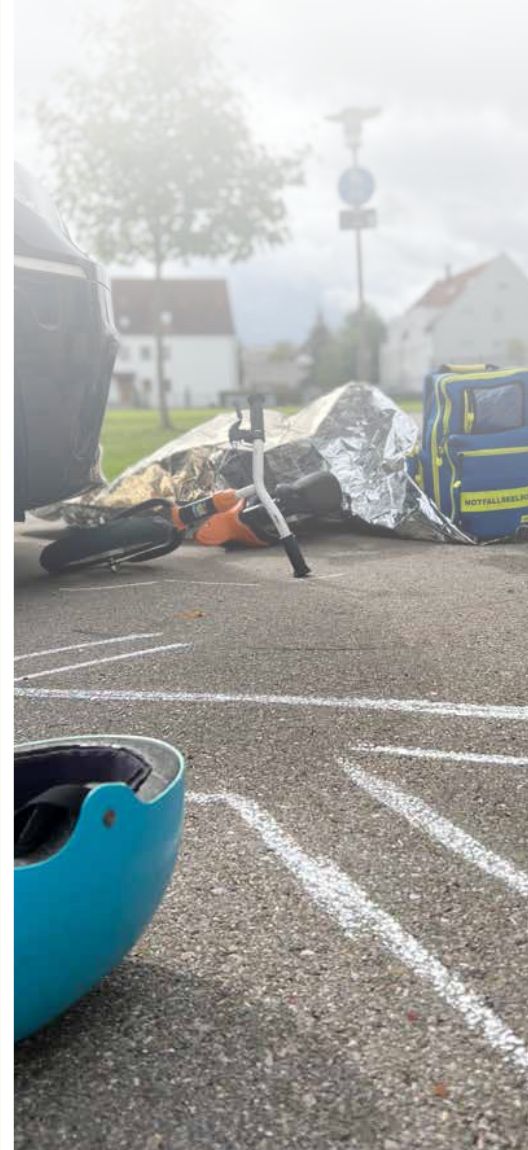
STATISTIK » Einsatzarten



» EINSATZARTEN

Zeitraum	2021	2022	2023
Mehrfachnennungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Kinder betroffen	250	251	250
totes Baby / Kind	36	23	29
Verkehrsunfall	129	137	127
Brand	23	24	25
Suizid / Suizidversuch	203	282	222
Laufende/frustrane Reanimation	567	626	563
Überbringung Todesnachricht	233	283	222
Leichenfund	160	193	141
Schienenunfall / Person unter Zug	65	53	56
Häuslicher Todesfall	580	638	592
Häusliche Betreuung	844	930	821
Vermisstensuche	9	15	12
Gewalt / Mord / Totschlag / Amoklauf / Überfall	34	20	88
Betriebsunfall	30	41	51
Großschadenslage	16	12	34
Sonstiges	114	115	110
Gesamt	3.293	3.643	3.343

Sonstige Zahlen	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Anzahl 2023
Betroffene und Zeugen	6.406	7.342	7.802
Betreute Einsatzkräfte	266	436	232
Anzahl (religiöse) Abschiednahme	516	582	493



20. BUNDESKONGRESS NOTFALLSEELSORGE UND KRISENINTERVENTION » Das neue Normal!?



Wenn die eine Katastrophe der anderen folgt, sie sich zwischen Pandemie, Krieg, Anschlägen und Hochwasser bewegen, dann hat das Auswirkungen auf viele Menschen in Gemeinden, Landkreisen, Bundesländern, ja auch Auswirkungen auf die Bevölkerung bundesweit und weltweit. Als Teil der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) steht die Notfallseelsorge den Betroffenen solcher Katastrophen mit Fachwissen und seelsorglicher Kompetenz zur Seite.

Der 20. Bundeskongress Notfallseelsorge und Krisenintervention, der vom 10. bis 12.5.2023 in Erfurt stattfand, beschäftigte sich genau mit dieser Thematik: „Das neue Normal!? Emotionale, seelische und soziale Folgen im Zeitalter der Katastrophen“. Das diözesane Leitungsteam der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg nahm zusammen mit einzelnen Systemleitungen an dieser Tagung teil und setzte sich in verschiedenen Vorlesungen und Seminaren mit dem „neuen Normal“ auseinander. In Erfahrungsberichten und Vorträgen von Referierenden, die beispielsweise bei der Starkregenkatastrophe 2021, bei Anschlägen in Berlin 2016, Halle

2019 und Hanau 2020 oder während der COVID-19-Pandemie tätig waren, wurde aufgezeigt, welche Aufgaben die PSNV übernahm und welche Folgen diese Katastrophen teilweise bis heute haben. So wurde unter anderem deutlich, dass diese Ereignisse (leider) nötig waren, um die Notwendigkeit der PSNV noch mehr in den Blick zu nehmen, um ihre Arbeit flächendeckend zu etablieren und um z. B. in Berlin ein PSNV-Gesetz auf den Weg zu bringen.

Neben Vorträgen von Experten auf dem PSNV-Gebiet, wie Prof. Dr. Harald Karutz, profitierten die Teilnehmenden am Bundeskongress auch vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Bundesgebiet. Die Erfahrungen, die anderen Blickwinkel und die neuesten Entwicklungen im Bereich der PSNV klingen im Anschluss an den Bundeskongress nach. Es stellt sich auch in der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg die Frage, welche Konsequenzen müssen wir in unserer Arbeit ziehen, welche Aspekte müssen stärker in den Blick genommen werden, um mit dem „neuen Normal“ adäquat umzugehen.

AUSZEITEN FÜR NOTFALLSEELSORGENDE » Besinnungstage und Bergexerziten



2023 fanden zwei diözesane Angebote für Notfallseelsorgende statt, in welchen der Fokus auf Auszeit, Erholung, Gemeinschaft und Spiritualität lag. Die Aktionen fanden jeweils über ein Wochenende statt.

Vom 17.2.-19.2.2023 folgten 15 Notfallseelsorgende aus dem ganzen Bistumsgebiet dem neuen Angebot und verbrachten gemeinsam mit der Referentin Ursula Lobmaier (Notfallseelsorgerin im System Neu-Ulm) und Sabrina Jehle (Diözesanreferentin der Notfallseelsorge)

geistliche Tage im Kloster Oberschönenfeld. Mit der Kamera in der Hand waren sie in der Natur und auf dem Klostergelände unterwegs, um die Perspektive zu wechseln und das Wirken Gottes in ihrem Leben zu entdecken.